

JAHRESBERICHT 2023

2023 war die fachpolitische Servicestelle von Personalwechseln und Umstrukturierungen geprägt. Das Team leistete sein Bestes, um die Geschäftsstelle zu halten, Lücken zu füllen und auszugleichen. Die Stelle der Referentin für Mädchen*arbeit wurde mit nur einem halben Monat Unterbrechung, aber ohne die Möglichkeit der direkten Übergabe, nachbesetzt. Von Ende April bis Anfang September musste das Kompetenzzentrum krankheitsbedingt ohne Geschäftsführung arbeiten. Einige Fortbildungen und Gremienvertretungen konnten aufgrund dieser Übergangssituation nicht stattfinden.

Als übergeordnete Herausforderungen in der Arbeit des KgKJH können für 2023 im Besonderen zwei Themen herausgestellt werden:

- Eine Herausforderung ist die gesellschaftspolitische Situation, die mit den Positionierungen gegen geschlechtliche Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit nicht weniger angreifend geworden ist (bspw. die Regelungen des Bildungsministeriums zum Verbot von Gendern in der Schule vs. der Anforderungen des § 9 Abs. 3 SGB VIII und Irritationen bei den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe). Das KgKJH stand zum Teil auch direkt im Fokus von Anfeindungen (bspw. durch einen Politiker der AfD nach der Ausstellung „Etc. Fachkräfte fragen – queere Jugendliche antworten“ im Landtag und einigen darauffolgenden Kommentaren im Netz). Auch der Zuspruch zu klassischen Geschlechterrollenmodellen bleibt nach der Pandemie weiter hoch. Die Auseinandersetzung mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ansehen von Care-Arbeit und der fehlenden Wertschätzung unbezahlter Care-Arbeit ist auch in der Kinder- und Jugendhilfe unabdingbares Thema. Das Gender-Marketing wird nicht weniger und die Rollenerwartungen an Jungen* und Mädchen* verändern sich nur wenig. In Krisenzeiten greifen Menschen auf vermeintliche Sicherheiten zurück, die sich auch in Erwartungen an Geschlechterrollen niederschlagen. Außerdem werden queere Themen für Jugendliche immer präsenter und zum Teil selbstverständlicher. Nichtsdestotrotz ist ein Outing in vielen Zusammenhängen weiter schwierig und die Gefährdungslage für queere Jugendliche bleibt trotz aller vermeintlicher gesellschaftlicher Offenheit bestehen. Denn diese Offenheit ist fragil, oft nur vordergründig da und findet nur in manchen Teilen der Gesellschaft statt. In anderen Teilen der Gesellschaft hingegen bleiben die Erzählungen von „Unnatürlichkeit“ und „Genderideologie“ zu allen sich bietenden Gelegenheiten Thema und erlangen so eine für die Vielfalt dieser Gesellschaft gefährliche Öffentlichkeit. Eine Situation der Eskalation zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung in München, bei der Dragqueens eine Lesung für Kinder anboten. Diese Aktion wurde lautstark durch von der AfD aufgerufenen Gegendemonstrationen mit propagandistischen Plakaten begleitet. Unter dem Hashtag „Hände weg von unseren Kindern“ wird ein sofortiges Verbot von „Genderpropaganda und anderen Perversionen“ gefordert. Ähnliche Strategien sind auch in anderen Bundesländern festzustellen. Im sächsischen Landtag fordert die AfD ein „Genderverbot auch an Universitäten“ und bedient sich dabei queerfeindlicher Bilder,

angelehnt an nationalsozialistische Symbolik. Nicht zuletzt spüren auch wir in Sachsen-Anhalt einen antifeministischen Rechtsruck in der Politik und auf den Straßen. Beispielsweise wurden diverse CSD's in Sachsen-Anhalt im Vorhinein oder bei der Durchführung bedroht und durch diverse, auch körperliche Übergriffe begleitet. Im Zuge dieser gesellschaftlich rauheren Stimmungslage und den direkten Angriffen wurde eine interne Begleitung des Teams durch den Landesfrauenrat zu „Hate Speech und Netiquette“ begonnen.

- Die zweite große Herausforderung ist der Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe. Auch in der Arbeit des KgKJH macht er sich immer deutlicher bemerkbar. Inhouse-Veranstaltungen werden immer wieder wegen zu hohem Krankenstand abgesagt oder verschoben, Anmeldungen zu Veranstaltungen gehen verhalten ein, Zusagen zu Veranstaltungen werden unter Vorbehalt gemacht oder aber einige Menschen kommen einfach nicht, weil die Personaldecke in den Einrichtungen es dann zum Zeitpunkt der Veranstaltung nicht zulässt. Das Thema der Geschlechtergerechtigkeit, wenngleich nicht weniger wichtig als zuvor, in den Einrichtungen und bei Trägern kontinuierlich mitzudenken und zu etablieren gestaltet sich in dieser Zeit multipler Krisen und akuter Belastungen beim Personal schwierig. Nach dem Prinzip „Störungen haben Vorrang“ wird in den Einrichtungen vor allem darauf Wert gelegt, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Darüber wird der Blick auf Themen, die mit Reflexion und Gespräch im Team zu tun haben, eingeschränkt.

Die kontinuierliche Arbeit in allen drei Bereichen, der Mädchen*arbeit, der Jungen*arbeit und der Geschlechtervielfalt, bleibt unabdingbar in der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt und damit auch in ihrer fachpolitischen Begleitung durch das KgKJH. Durch die gute methodische Ausstattung und das fundierte Fachwissen im KgKJH können Fachkräfte in ihren Prozessen hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit angeregt und unterstützt werden. Wenngleich die Teilnahme an Fortbildungen zurzeit für viele Fachkräfte nicht einfach zu realisieren ist, so ist es für die Anwesenden oft eine der wenigen Gelegenheiten, um sich fachlich Gedanken zu machen und dies in ihre Einrichtungen mitzunehmen. Gerade jetzt ist es wichtig, Geschlechtergerechtigkeit in all ihren Facetten nicht aus dem Blick zu verlieren, zum einen um den gesellschaftlichen Vereinfachungen von Geschlecht entgegenzuwirken und zum anderen auch, um den gesetzlichen Vorgaben nachzukommen (z.B. Kenntnisse zum neuen Selbstbestimmungsgesetz, das aktuell im Bundestag diskutiert wird; Berücksichtigung von trans, inter und nonbinären Kindern gemäß § 9 Absatz 3 SGB VIII).

Unser Verständnis als fachpolitische Servicestelle spiegelte sich daher fast automatisch, genau wie die politischen und thematischen Verunsicherungen der Fachkräfte, in der Umsetzung der fünf Jahresschwerpunkte sowie in den landes- und bundesweiten Diskursen wider.

Die **Jahresschwerpunkte des KgKJH** und die damit verbundenen Ziele lauteten im Jahr 2023:

- Mädchen*arbeit: Mädchen in den Hilfen zur Erziehung
Ziele:
Verdeutlichung der Herausforderungen, Chancen und Grenzen in den Hilfen zur Erziehung (HzE),
Sichtbarmachen von Bedarfen mit Blick auf Mädchen* in den HzE,
Verbreitung von Wissen zu den besonderen Bedarfen an Politik und Fachkräfte
- Geschlechtervielfalt – Fokus 11-13 Jahre
Ziele:

- Sensibilisierung und Qualifizierung, Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfe und der LSBTIQ*-Community,
 Unterstützung in der Argumentationssicherheit,
 Stärkung von Angeboten für 11- bis 13-Jährige,
 Recherche und Bekanntmachung von altersspezifischen Materialien
- Medienkoffer Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten
 Ziele:
 Sensibilisierung und Qualifizierung zur Überwindung von Stereotypen in der Elementar- und Primarbildung,
 Qualitätssicherung durch bundesweite Diskurse, Vernetzung und Aufzeigen neuer Ansätze und Materialien
 - Qualifizierung durch Vertiefung, Vernetzung und konzeptionelle Verankerung
 Ziele:
 Erhöhung der Genderkompetenz in Einrichtungen der Stadt Halle (Saale),
 Vernetzung durch Tagungs- und Veranstaltungsunterstützung,
 Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in den Regionen und auf Landes- und Bundesebene
 - Fort- und Weiterbildung von Multiplikator*innen in diversen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzenden Bereichen
 Ziele:
 Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe,
 Verbreitung von Wissen und Schaffung regionaler und landesweiter Vernetzungsmöglichkeiten
 - Ermöglichung eines niedrigschwelligen Zugangs zu genderrelevanten Informationen
 Ziele:
 Ermöglichung einer einfachen Nutzung genderrelevanter Methoden,
 Voranbringen des aktuellen Diskurses zwischen Theorie und Praxis sowie Austausch mit der Fachpolitik,
 Vorhalten einer Genderbibliothek und unkomplizierte Ausleihe

Die konkreten, in den einzelnen Maßnahmen der Schwerpunkte vorhandenen Umsetzungsstände werden in der vom Landesjugendamt vorgegebenen Controllingtabelle dargestellt, die sich als Teil dieses Berichtes versteht (Seite 9). In den folgenden kurzen inhaltlichen und organisatorischen Ausführungen werden wir daher nur einige Aspekte vertiefend betrachten.

Entwicklungen im Bereich Geschlechtervielfalt

Die Vermittlung des aus dem § 9 Abs. 3 SGB VIII entstehenden Auftrags in die Praxis gestaltet sich immer noch als schwierig. Die Ergänzung, explizit auch auf die Lebenslagen transidenter, nichtbinärer und intergeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher einzugehen, sind kaum bekannt. Auf die Frage bei der großen queeren Tagung, wer von den anwesenden Fachkräften die Ergänzung kenne, meldete sich nur eine Person. Der Auftrag, auch queere Lebenswelten in der Kinder- und

Jugendhilfe im Blick zu haben und Angebote vorzuhalten, ist trotz der gesetzlichen Veränderung 2021 augenscheinlich noch nicht in der Praxis angekommen, geschweige denn verankert.

Nachdem im Jahr 2022 immer wieder aufgefallen war, dass es eine Angebotslücke bei den Themen Geschlechter- und Familienvielfalt für das Alter 11-13 gab, setzte sich das Referat Geschlechtervielfalt im themenspezifischen Jahresschwerpunkt mit der Lebenswelt und der Angebotslage für Jugendliche im Alter von 11 bis 13 Jahren auseinander. Daraus entstand ein Statement, das insbesondere die Herausforderung in dieser Altersstufe beleuchtet. Das Statement fungierte unter anderem als Diskussionsgrundlage für die queere Tagung 2023 mit dem Schwerpunkt „Übergänge“ und für das darauffolgende Abgeordnetengespräch. Ebenso wurde 2023 an einem Angebot für Fachkräfte, die mit Jugendlichen in diesem Alter arbeiten, gearbeitet. Entsprechend des Konzeptes der Medienkoffer wurde ein Set für diese Altersspanne entwickelt. Hier freuen wir uns über die Einwilligung aus dem Bildungsministerium, mit unserem Set neben den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, die per se in unseren Aufgabenbereich gehören, auch an die weiterführenden Schulen gehen zu dürfen und mit interessierten Lehrkräften vor Ort in den Austausch gehen zu können.

Ein wichtiger Meilenstein 2023 war die große Kooperationstagung „Kinder- und Jugendhilfe verqueeren“, die sich in den letzten Jahren als stete Größe in der queeren Bildungsarbeit etabliert hat und für viele Fachkräfte ein jährlicher wiederkehrender Termin (mit jeweils anderer Schwerpunktsetzung) geworden ist. Aufgrund des hohen Rücklaufs und des etablierten Formates ist eine Fortführung unerlässlich. Bisher wurde die Tagung durch die Akademie Waldschlösschen aus Bundesmitteln im „Demokratie leben“-Projekt gegen Trans- und Homophobie mitfinanziert. Diese Finanzierung wird ab 2025 voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen. Wünschenswert wäre es, die Tagung über Landesmittel zu finanzieren. Eine Andockung an den Aktionsplan für die Akzeptanz LSBTIQ* in Sachsen-Anhalt wäre wünschenswert.

Geplant war für die Jahre 2023 und 2024 die Entwicklung und Umsetzung eines queer-feministischen Exit-Games. Das Projekt Mysteria sollte als EU-Projekt über Erasmus+ gefördert werden. Das eingereichte Projekt wurde jedoch nicht bewilligt. Alternativ hatten wir die Möglichkeit und auch die Freude, mit der Gruppe „Lauter Plüsch“ an einer Kinderlieder-CD zu arbeiten. Entstanden ist das tolle Album „Klim Bim Bääm“ mit geschlechtersensiblen und geschlechtervielfaltsbewussten Liedern für Kinder im Elementarbereich. Die CD bietet eine hervorragende Ergänzung der Materialien im Medienkoffer und wurde zusätzlich mit aufgenommen.

Insbesondere zum Jahresanfang gab es hohe Nachfragen an Grundschul-/Hortkoffern. Termine wurden bereits dort für das ganze Jahr vereinbart. Der Bedarf an mehr Koffern für diesen Bereich wurde deutlich sichtbar. Diese konnten nun im Zuge des Zuwendungsbescheides zum Ende des Jahres 2023 angeschafft werden. Anfragen aus dem Bereich Kita zeigten sich dagegen eher verhalten. Dies lässt sich unter anderem auf die eingangs beschriebenen hohen Belastungen in diesem Arbeitsfeld zurückführen. Ebenso wurden bereits vereinbarte Ausleihen mit dieser Begründung häufig abgesagt oder verschoben. Von insgesamt 37 terminierten Ausleihen konnten dadurch nur 27 umgesetzt werden (10 Hort-/Grundschulkofter; 17 Kitakofter). Auf der anderen Seite sehen wir steigende Anfragen im Bereich der Ausbildung und Qualifikation angehender Fachkräfte. Eine Implementierung von Geschlechterthemen im Rahmen der Ausbildung scheint in den Fokus der Lehrkräfte in den Fachschulen für Sozialpädagogik zu rücken.

Entwicklungen in der Jungen*arbeit:

Die Jungen*arbeit konnte im Jahr 2023, trotz schwieriger Umstände, eine Stabilisierung vollziehen. Viele Veranstaltungen konnten wieder in Präsenz stattfinden und ergänzend war ein digitaler Austausch mit Fachkräften möglich. Neben thematischen Fortbildungen waren auch vermehrt Angebote der Vernetzung und Sensibilisierung im ländlichen Raum möglich.

Nicht immer gelingt es, männliche Fachkräfte direkt anzusprechen, da bei den Trägern Barrieren vorherrschen, sodass sie nicht direkt und gezielt angesprochen werden können. Dies könnte an der breiten Streuung der männlichen Fachkräfte im ländlichen Raum, an der fehlenden Sensibilisierung für das Thema, an der konzeptionellen Ausgestaltung oder an der Einstellung der Leitung zum Fachgebiet liegen. Dabei sind Netzwerke und Austauschveranstaltungen essenziell, da sie dazu beitragen, Wissen, Methoden und Impulse zielgerichtet in Einrichtungen zu bringen.

Im Kern ging es um eine Verstetigung des Angebots und die damit verbundene Etablierung der Jungen*arbeit und ihren Netzwerken in Sachsen-Anhalt. In einigen Landkreisen konnten Fachkräfte erstmalig in den Austausch zur Jungen*arbeit mit einbezogen werden, dies erhöhte die Sichtbarkeit des Themenfeldes in der Kinder- und Jugendhilfe im Allgemeinen.

Kann die Aktivität im Bereich der Jungen*arbeit in Magdeburg als stark beschrieben werden, liest sich das in anderen kreisfreien Städten und Landkreisen etwas anders und ist oft von individuellen Interessen in Verwaltungen und bei den Trägern abhängig.

In Halle (Saale) konnte die Situation durch eine gelungene Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) und die daraus resultierende begleitende Beratungsphase in den Jahren 2022 und 2023 verbessert werden. Die Fachtagung zur Mädchen*- und Jungen*arbeit, die Begleitung im Qualizirkel, einer Unterarbeitsgruppe, thematische Fortbildungen und Wiederbelebung des Jungen*arbeitskreises Halle können als Zeichen dieser Verbesserung betrachtet werden. Es gilt weiterhin, die Angebote zu verstetigen und im vertieften Austausch mit der Jugendhilfeplanung, dem Jugendpfleger und den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe in Halle (Saale) zu bleiben. Für 2024 konnten Absprachen der Jungen*- und Mädchen*arbeit mit den Landkreisen Börde und Salzlandkreis getroffen werden, die in entsprechenden Beratungs- und Fortbildungsangeboten münden sollen.

Der Qualifizierungskurs Jungenarbeit 2023 fand unter dem Schwerpunkt „Neue Armut bei Jungen* und männlichen* Jugendlichen“ statt, ein Umstand, welcher oft tabuisiert wird und doch in seiner Relevanz nicht zu unterschätzen ist. Jungen* und männliche* Jugendliche werden so unsichtbar gemacht, die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, werden negiert und ihnen gelegentlich als Schwäche ausgelegt. Eine Schwäche, welche, bedingt durch die empfundene Ausgrenzung, oft in toxischem Verhalten mündet. Fachkräfte für diese Umstände zu sensibilisieren, war einer der Punkte im Kurs. Den Zertifikatskurs konnten 12 männliche Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe absolvieren. Eine Fortführung im Jahr 2024 wird angestrebt und soll dann in einen Zweijahresturnus überführt werden.

Die Etablierung des Erzieherstammtisches Magdeburg gelang gut. Der niedrigschwellige Austausch, das Kennenlernen unterschiedlicher Einrichtungen und die thematischen Inputs werden von den Fachkräften geschätzt. Im Zentrum standen hierbei die Themenlagen Partizipation und Umgang mit dem Generalverdacht. Das Thema Partizipation beschäftigt viele der Fachkräfte in den Einrichtungen, da sie nach Möglichkeiten suchen, um diese für die Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Hierbei wird deutlich, dass es Räume und entsprechende Angebote dafür geben muss, damit Kinder und Jugendliche ihre Bedürfnisse und Wünsche einbringen können, die auch konzeptionell verankert werden.

Das Thema Generalverdacht spielte auch in diesem Jahr an vielen Stellen eine Rolle. Männliche Fachkräfte sind verunsichert und fühlen sich oft verdächtigt. Gerade hier ist es wichtig, Kollegen* in Fürsorgeberufen zu bestärken und ihnen entsprechende Sicherheit geben zu können. Eine Differenz zwischen ländlichen und urbanen Strukturen war hier durchaus festzustellen. In urbanen Strukturen sind Männer* im Gegensatz zum ländlichen Raum in pädagogischen Berufen oftmals keine Solitäre. Bezogen auf den Generalverdacht stellte sich für viele auch immer die Frage der Rehabilitation; ein Umstand, auf welchen die allermeisten Konzepte keine adäquate Antwort haben.

Die aufgezeigten Diskurse und das zugrundeliegende Format für den Austausch soll in weiteren Landkreisen etabliert werden, wobei erste Aufschläge im Salzlandkreis gemacht wurden und im Folgejahr verstetigt werden sollen. Der erhöhte Zeitaufwand bei Formung, Etablierung, Verstetigung und inhaltliche Ausgestaltung des Austauschformates muss Berücksichtigung finden.

Die Vorbereitung einer LAG Jungen*arbeit nach § 78 gestaltet sich weiter als herausfordernd. Neben der Etablierung lokaler Strukturen und der Begeisterung engagierter Fachkräfte in diversen Landkreisen und kreisfreien Städten ist auch auf unterschiedlichen politischen Ebenen weiterhin Überzeugungsarbeit zu leisten.

Entwicklungen in der Mädchen*arbeit:

Im März dieses Jahres hat sich die langjährig aktive Referentin für Mädchen*arbeit beruflich neu orientiert. Die Stelle konnte im April neu besetzt werden. Sowohl die Einarbeitungsphase in dieses vielfältige Arbeitsfeld als auch der Umstand, dass die Geschäftsführung spontan und langfristig ausgefallen ist, stellten die neue Referentin vor große Herausforderungen. Dennoch arbeitete sie sich erstaunlich schnell ein und bewältigte ihre Aufgaben hervorragend.

Einige Termine für Veranstaltungen mussten aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Bis auf die angesetzte Fortbildung "Empowerment und Mädchen*arbeit", welche von der ehemaligen Referentin konzipiert wurde und von ihr hätte durchgeführt werden sollen, konnten alle geplanten Fortbildungen, Fachaustausche und Fachgespräche gehalten werden.

Bezogen auf die Jahresplanung 2023 wurden, im Bereich der Mädchen*arbeit, folgende Fortbildungen angeboten: Essstörungen; twitter, Instagram, tik-tok & Co. – Mädchen und neue Medien; Mädchen* in der Pubertät. Vor allem das Thema „Pubertät“ wurde besonders gut von den Fachkräften angenommen. Daraus ergab sich weiterer Fortbildungsbedarf bezüglich des Themenfeldes mit dem Blick auf Pubertät im Wandel der Zeit. Weiterhin wurde der Wunsch geäußert, gezielt auch männliche* Fachkräfte zu den Fortbildungen einzuladen. Die Fortbildungen waren offen für alle interessierten Fachkräfte ausgeschrieben, jedoch besteht perspektivisch die Möglichkeit, noch einmal gesondert die männlichen* Fachkräfte anzusprechen, um sie für das Thema zu gewinnen. Weiterhin fand auch ein Fachaustausch zum Thema "Schwangerschaft und Sucht" statt.

In Kooperation mit der Jungen*arbeit wurden gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) eine Tagung und mehrere Fortbildungen angeboten. Sowohl die Tagung als auch die angeknüpften Fortbildungen haben sich auf Methoden und Inhalte der Mädchen*- und Jungen*arbeit bezogen und den Blick auf die jeweiligen Potentiale gerichtet. Konzeptionell erscheint sowohl die thematische Verzahnung von Mädchen*- und Jungen*arbeit als auch die Zusammenarbeit mit einem regionalen Träger zur Verankerung des Themas der Geschlechtergerechtigkeit in den Kinder- und Jugendhilfestrukturen

der Kommune und für die Akquise von Teilnehmenden sinnvoll. Dieser Ansatz wird auch im kommenden Jahr in einer anderen Region fortgesetzt.

Neben Fortbildungen und dem Fachaustausch lief auch nach dem Personalwechsel die Gremienarbeit weiter. In der LAG Mädchen* und junge Frauen* wurde die inhaltliche Leitung an die neue Referentin des KgKJH übergeben. Aufgrund vieler wechselnder Mitglieder durch Neubesetzungen hat sich die LAG Mädchen* und junge Frauen* Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 mit Themen wie Struktur befasst. Die bestehende Struktur wird entsprechend überdacht und die Akquise neuer sowie die Reaktivierung bestehender Mitglieder steht nun im Vordergrund. Andere Gremien, wie Arbeitskreise in Magdeburg, Mansfeld-Südharz und Harz, wurden ebenfalls besucht. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Veranstaltung zur Aktion One Billion Rising durch die ehemalige Referentin übernahm die jetzige Referentin der Mädchen*arbeit die Teilnahme an der aktuellen Planungsgruppe zum OBR 2024. Ein weiteres wiederkehrendes Event ist die jährlich stattfindende feministische Lesung. Diese wurde in diesem Jahr nicht, wie bisher, mit dem Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage, der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt und der Heinrich-Böll-Stiftung durchgeführt, sondern mit dem Literaturhaus Magdeburg. Dies hatte vor allem organisatorische Gründe. Perspektivisch ist geplant, in Kooperation mit dem Literaturhaus Lesungen in allen drei Referatsbereichen zu veranstalten. Die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt soll im nächsten Jahr wieder aufleben.

Nicht zuletzt war im Bereich Mädchen*arbeit ein Jahresschwerpunkt gesetzt. Dieser bezog sich auf die Situation von Mädchen* in den Hilfen zur Erziehung. Noch im März fand ein erstes Fachgespräch mit Fachfrauen* aus dem Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung statt. Auf dieses erste Gespräch sollte noch ein weiteres folgen. Hierbei war die Akquise von Fachfrauen* für die Gespräche zur Erhebung der Situationen in den HzE sehr schwierig. Die Arbeitsbelastung der Fachkräfte im operativen Bereich ist enorm und viele krankheitsbedingte Ausfälle kamen erschwerend hinzu. Dementsprechend wurden aus den geplanten Fachgesprächen Einzelgespräche, die die Grundlage für das daraus entstandene Statement bildeten. Im Zuge dieses tiefen Einblicks in das Arbeitsfeld wurde deutlich, dass die spezifischen biologischen, gesundheitlichen und sozialen Bedarfe von Mädchen* vor allem in der finanziellen Ausgestaltung und Verhandlung nicht ausreichend berücksichtigt werden, sondern meistens die gleichen Sätze zur Verfügung stehen wie bei Jungen*. Auch bei den Trägern gibt es oft zu wenig Bewusstsein für die spezifischen Lagen von Mädchen* in den HzE. In diesem Zusammenhang scheint es uns besonders wichtig, dass die zu überarbeitende Heimrichtlinie geschlechtsspezifische und vor allem geschlechtergerechte Betrachtungen enthält, die im bisherigen Entwurf nicht erkennbar waren.

Organisatorische Anmerkungen

Im Jahr 2023 waren die Herausforderungen durch Corona vorerst Geschichte, dafür stellten sich dem KgKJH in diesem Jahr ganz eigene Herausforderungen durch Personalwechsel in der Mädchen*arbeit und in der Geschäftsführung. Letztere war sogar einige Monate lang unbesetzt, was das Team vor große Herausforderungen stellte und viel ausgleichende Arbeit bedeutete. Auch die Einarbeitung der neuen Referentin für Mädchen*arbeit, Lisa Ball, konnte durch den plötzlichen krankheitsbedingten

Ausfall der Geschäftsführerin nicht so intensiv erfolgen wie geplant. Lisa Ball arbeitete sich glücklicherweise sehr schnell und kompetent in ihr Themenfeld ein und übernahm die meisten Aufgaben, die ihr in der Jahresplanung durch das Team und ihre Vorgängerin hinterlassen worden waren. Die Erfahrungen aus ihrer vorherigen Berufstätigkeit, die ihr dafür zunutze waren, wurden leider vom Landesjugendamt formal nicht anerkannt, so dass sie in der Erfahrungsstufe 1 beginnen musste, wenngleich sowohl Vorstand als auch Geschäftsführung ihre Erfahrungen als förderlich eingestuft haben.

Kerstin Schumann ist infolge hoher Stressbelastung schwer und dauerhaft erkrankt. Diese Stressbelastung rührte nach eigenen Angaben hauptsächlich aus der hohen Arbeitsbelastung und der häufigen Auseinandersetzung mit dem Landesverwaltungsamt, die durch Zeitdruck, Kontrolle und kleinteilige Überprüfung gekennzeichnet war. Der erhoffte unterstützende und beratende Charakter der Zusammenarbeit blieb dabei aus. Das Team ist von der plötzlichen Erkrankung der Geschäftsführung nicht nur zusätzlich belastet, sondern auch wachgerüttelt. Zukünftig wird im Kompetenzzentrum die Aufgabe der Geschäftsführung noch mehr darin bestehen, die Gesundheit des Teams zu fördern und für das Team und für sich Stressfaktoren zu reduzieren. Es wäre wünschenswert, dass sich das Landesverwaltungsamt ebenfalls der Frage nach Gesundheitsförderung für das Personal der vom Land geförderten Verbände stellen und dementsprechende Leitlinien entwickeln würde.

Der Arbeitsaufwand für die Verwaltungsstelle ist in den letzten Jahren auch durch die sehr intensive Belegprüfung durch das Landesjugendamt gestiegen und anforderungsreicher geworden. Sabine Lenk hat mehrmals Überlastung angezeigt. Im Trägergespräch 2022 wurde dahingehend eine Aufstockung der Stunden ab 2023 abgesprochen. Der Aufstockung wurde letztendlich erst mit dem Abschlagsbescheid aus dem April für die Zeit ab Mai 2023 zugestimmt, da dann der Haushalt beschlossen war. Wenngleich das Landesverwaltungsamt hier den formalen Vorgaben genügte, wäre es zum einen wünschenswert gewesen, nach der informellen Absprache im Trägergespräch, eine aktualisierende Rückmeldung zu erhalten und zum anderen ist es bedauerlich, dass dringend notwendige Arbeitsstunden für eine flüssige Erfüllung der Aufgaben an formalen Bedingungen scheitern.

Einige Fortbildungen und vor allem die Fortbildungsreihe „geschlechtergerechte Konfliktlösung“ konnten aufgrund des personellen Umbruchs nicht angeboten werden.

Besonders danken möchten wir an dieser Stelle den zwei Praktikantinnen Maria Alexa Misch, die uns in der Mädchen*arbeit vom 01.08.-10.10.2023 unterstützte, und Alina Peters, die uns insgesamt 20 Wochen bis April 2024 unterstützen wird. Sie bringen durch ihre Fragen, neuen Ideen, externen Blickwinkel und durch eigene Forschungsfragen inhaltliche Diskurse im KgKJH voran.

Der späte Zuwendungsbescheid führte dazu, dass einige Maßnahmen und damit verbundene Kosten erst sehr spät im Jahr angesetzt werden konnten, da mit den Abschlägen ja nur Dinge durchgeführt werden durften, die der Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle dienen. Die dadurch zusätzlich entstandenen Unsicherheiten wären durch eine frühere Bescheiderteilung vermeidbar gewesen. Der Bescheid für 2024 liegt glücklicherweise bereits im Dezember 2023 vor. Ein ähnlich stringentes Vorgehen erwarten wir auch für die kommenden Jahre, um die Aufgabenerfüllung im KgKJH sicherstellen zu können.

Die mühsame Bekanntmachung von Fortbildungen bei den Fachkräften und das spärliche Anmeldeverhalten drängen dazu, zukünftig die Fortbildungs-Strategien zu überdenken und mehr auf direkte Kooperationen mit regionalen Partner*innen zu setzen, um kontinuierlichere Anmeldezahlen zu erreichen. Im Kontext der Fortbildungen wurde deutlich, dass regional verortete Tagesveranstaltungen oder Inhouse-Fortbildungen gewünscht werden. Auch das wäre mit regionalen Kooperationspartner*innen leichter umsetzbar.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Jahr 2023 ein aufregendes Jahr war, in dem nach wie vor deutlich wurde, wie wichtig geschlechtergerechte Arbeit in allen drei Bereichen Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit und Geschlechtervielfalt ist. Geschlechtervielfalt scheint nach wie vor mehr angefragt, was an der Brisanz des Themas und der Verunsicherung des Umgangs damit liegt. Fachkräfte fragen hier oft nach schneller Hilfe an, wenn ein Outing in ihrer Einrichtung stattgefunden hat. Nichtsdestotrotz sind wie eingangs beschrieben die Themen der Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit nicht weniger wichtig, nur oberflächlich vertrauter, bei genauerem Hinsehen aber immer noch eine wesentliche Herausforderung in der Arbeit von Fachkräften.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Mädchen*arbeit - Mädchen* in den Hilfen zur Erziehung (HzE)							
Verdeutlichung der Herausforderungen, Chancen und Grenzen in den Hilfen zur Erziehung (HzE), Sichtbarmachen von Bedarfen mit Blick auf Mädchen* in den (HzE)	Qualitätsentwicklung	Mädchen* in den HzE: Fachaustausch und Netzwerk von Fachkräften in Mädchen*wohngruppen Formatanpassung nach ausbleibenden Rückmeldungen - Einzelgespräche	Federführung für Fachaustausch und Initiierung, Netzwerkarbeit	Träger und Fachkräfte HzE, Mädchen*a rbeit, LJA, Politik, Verwaltung	1.-4. Quartal (27.03. - 6 TN*) (03.07. - 1 TN*) (18.10. - verschoben aufgrund Krankheit KgKJH) (02.11. - 1 TN*) ab August Einzelgespräche	Einladung und Moderation zum Fachaustausch HzE, Gespräche mit Mitarbeiterinnen* in Mädchen*wohngruppen, Bedarfe dokumentieren, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumente	Schwierigkeiten durch Neubesetzung und nötige Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin. Gewünschte Kooperation mit dem LJA (Akquise von TN, Kontaktlisten, Unterstützung beim Fachaustausch in Form von Anwesenheit) nur bedingt erfolgt. Kontaktliste wurde 2022 zur Verfügung gestellt, bitte um aktuelle Liste in 2023 nicht erfüllt. Versuchte Kooperation mit dem JA Eisleben mit der Bitte um Akquise von interessierten TN, hat leider nicht stattgefunden. Kaum Rückmeldung der Fachkräfte auf angesetzte Gesprächstermine (nach landesweiter Anfrage - 6 Personen bei der 1. Gesprächsrunde , 1 Person bei der 2. Gesprächsrunde, 1 Person bei der 3. Gesprächsrunde im digitalen Format) - Neustrukturierung des Formates in Form von Einzelgesprächen. Erkenntnisse aus den Gesprächen flossen in das fertige Statement "Mädchen* in den Hilfen zur Erziehung - eine bedarfsgerechte Betrachtung am Beispiel Sachen-Anhalt" (November 2023). Thema ist mit dem Abgeordnetengespräch abgeschlossen. Format Fachaustausch - perspektivisch Verlagerung in den digitalen Raum (Fachkräfte haben zu wenige Ressourcen für Anreisen und Veranstaltungen, die nicht tagesfüllend sind).
	Materialien und Wissenstransfer	Statement: "Mädchen* in den Hilfen zur Erziehung - eine bedarfsgerechte Betrachtung am Beispiel Sachen-Anhalt"	Erstellung und Veröffentlichung	Fachkräfte der KJH, HzE, Mädchen*a rbeit, Politik und Verwaltung	4. Quartal	Veröffentlichung November, Auflage: 200	

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Verdeutlichung der Herausforderungen, Chancen und Grenzen in den Hilfen zur Erziehung (HzE), Sichtbarmachen von Bedarfen mit Blick auf Mädchen* in den (HzE)	Materialien und Wissenstransfer	Abgeordnetengespräch	Vorbereitung und Durchführung	jugend- und/oder gleichstellungspolitische Sprecher*innen	01.12.2023	Einladung, Foto	Gespräch hat stattgefunden, anwesende Fraktionen: FDP, Linke, SPD
Verbreitung von Wissen und Vernetzung	Fortbildung	Mädchen* in der Pubertät - Herausforderungen und Besonderheiten in der Heimerziehung	Vorbereitung und Durchführung, in Kooperation mit dem Albert-Schweitzer-Familienwerk Zerst und dem Corneliuswerk Burg	Fachkräfte der HzE/Heimerziehung, KJH, Mädchen*arbeit, SSA	08.11. (Zerst) TN*: 6 15.11. (Burg), TN*: 12	Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibung, TN*-Liste, Feedbackbogen	Durchgeführt. Die ursprünglich eingeplante Dozentin hat kurzfristig aufgrund von personellem Notstand in ihrem Team absagen müssen. Es konnte eine neue Dozentin gewonnen werden. Zukünftig sollen weitere Angebote gemeinsam geplant werden. Fachkräfte möchten weitere Fortbildungen zu diesem Thema.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Geschlechtervielfalt - Fokus 11 bis 13 Jahre							
Sensibilisieren und Qualifizieren der KJH, Vernetzung KJH und LSBTIQ-Community, Stärkung des LSBTIQ*-Empowerment durch gemeinsame Ideenfindung, Unterstützung in der Argumentationssicherheit, Stärkung von Angeboten für 11- bis 13-Jährige	Fortbildung	Kooperationsfachtagung: Kinder- und Jugendhilfe/ Schule verqueeren Schwerpunkt: Übergänge	federführende inhaltliche Konzeption und Ausgestaltung des Schwerpunktes KJH	FK der KJH, SSA, Jugendverbände, Politik und Verwaltung (JHPL)	30.03.2023 in Halle; TN*: 136	Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, bundeslandweite Beteiligung, TN*Liste, Feedbackbögen, www.queere-fachkonferenz.de	Die große Kooperationstagung hat sich in den letzten Jahren als stetige Größe in der queeren Bildungsarbeit etabliert und ist für viele Fachkräfte ein jährlicher Termin. Aufgrund des hohen Rücklaufs und des etablierten Formates ist eine Fortführung unerlässlich.
	Materialien und Wissenstransfer	Statement: "Queere Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 13 Jahren"	Erstellung und Veröffentlichung	FK der KJH, SSA, Jugendverbände, Politik und Verwaltung (JHPL)	Veröffentlichung zur Tagung am 30.03.	Veröffentlichung, Auflage: 200 https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2023/04/Statement_10-13-Jahre_final.pdf	Das veröffentlichte Statement legt den Fokus auf die besondere Zielgruppe der 11- bis 13-Jährigen und diente sowohl für die queere Tagung als auch für das Abgeordnetengespräch als Diskussionsgrundlage.
	Materialien und Wissenstransfer	Abgeordnetengespräch	Vorbereitung und Durchführung	jugend- und gleichstellungspolitische Sprecher*innen	24.04.2023 TN*: CDU, FDP, SPD, Grüne, Linke	Einladung, Foto, Handout	Das Abgeordnetengespräch wurde in Kooperation mit TIAM e.V. und Lambda Mdl erfolgreich durchgeführt. Insbesondere wurde auf die Angebotslücke im Bereich "queere" Arbeit mit Jugendlichen von 11 bis 13 Jahren hingewiesen.
	Qualitätsentwicklung	bundesweites Vernetzungstreffen zu Ansätzen queerer Kinder- und Jugendhilfe in ländlichen Regionen	Unterstützung der inhaltlichen Planung (Federführung: Sachsen), Träger LSA eingeladen, Streuung der Ergebnisse in LSA	FK der KJH, SSA und Jugendverbände sowie Initiativen, die im ländlichen Raum arbeiten	8.-10.09.2023 in Göttingen, TN*: 43	Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, TN*Liste	hat stattgefunden, großer Wunsch nach dauerhafter Vernetzung, da die Situationen queerer junger Menschen auf dem Land in allen Teilen der Bundesrepublik ähnliche spezifische Herausforderungen bergen; hinzuziehen der ländlichen Jugendverbände, die bundesweit tätig sind

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Recherche und Bekanntmachung von altersspezifischen Materialien (11 bis 13 Jahre)	Materialien und Wissenstransfer	Recherche und Erwerb empfehlenswerter Jugendliteratur/ Spiele, Ermöglichung der Ausleihe	Erstellung und Veröffentlichung	Fachkräfte, die mit 11- bis 13-jährigen Menschen arbeiten	ganzjährig	Materialbox, Inhaltsliste, einpflegen in Gender-Bibliothek	Altersgerechte Materialien wurden recherchiert und in die Datenbank der Bibliothek des KgKJH mit aufgenommen und teilweise in den News vorgestellt. Für gut befundene Materialien wurden in einer beispielhaften Musterbox zur Ausleihe an Einrichtungen aufgenommen. 2024 werden drei daran orientierte Medienboxen zur Ausleihe zur Verfügung gestellt. Anzahl Titel: 35
		Geschlechtervielfalt bei bibliothekspädagogischen Mitarbeiter*innen	Sensibilisierung und Beratung	bibliothekspädagogische Mitarbeiter*innen, Fachkräfte	ganzjährig	Gesprächsprotokolle	Aufgrund von Neubesetzungen im Team und Langzeiterkrankung der Geschäftsführung mussten bedingt durch den Mangel an zeitlichen Ressourcen einzelne Maßnahmen aus der Jahresplanung gestrichen werden. Der fehlende Zugang zur Zielgruppe und die damit verbundene intensive Netzwerkarbeit waren Gründe für die Entscheidung.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Recherche und Bekanntmachung von altersspezifischen Materialien (11 bis 13 Jahre)	Materialien und Wissenstransfer	Lesung und Diskussion eines queeren Kinderbuches in der Altersspanne 11 bis 13 Jahre in Kooperation mit dem Verein Benvivo Burg	Organisation/ Öffentlichkeitsarbeit	Fachkräfte, Kinder, Jugendliche	17.11.23 Benvivo in Burg, TN*: 22 Schüler*innen + 4 Lehrkräfte	Einladungsflyer/ Lesung	Die Lesung wurde anlässlich des bundesweiten Vorlesetages in Kooperation mit dem Cornelius-Werk und dem Benvivo in Burg umgesetzt. Nach Vorabsprachen wurde die Lesung explizit für eine Schulklasse und die begleitenden Lehrkräfte umgesetzt. Im Nachgang der Lesung gab es eine thematische Besprechung für die Lehrkräfte, durchgeführt vom KgKJH und ein kunstpädagogisches Angebot für die Schüler*innen. Kooperationen für Lesungen im Jahr 2024 sind mit dem Literaturhaus Magdeburg vereinbart.
		Ergänzung der bestehenden Tools (vielfalt-erfahrenswert/ Kofferwebseite) um Materialien für den Altersbereich 11 bis 13 Jahre	Erstellung und Veröffentlichung	Fachkräfte, die mit 11- bis 13-jährigen Menschen arbeiten	ganzjährig	Veröffentlichung auf den Webseiten/News	Die recherchierten Materialien für den Altersbereich 11-13 wurden auf der Webseite vielfalt-erfahrenswert.de eingepflegt. Weitere Ergänzungen auf den Webseiten sind im Zuge der Ausdifferenzierung der Methodenbox für das Alter 11-13 und deren Verbreitung in die Praxis für das Jahr 2024 vorgesehen.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Medienkoffer Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten							
Sensibilisierung, Qualifizierung zur Überwindung von Stereotypen in der Elementar- und Primarbildung	Fortbildung und Materialien	Kofferausleihen an Einrichtungen, die mit Kindern von 0 bis 10 Jahren arbeiten, zuzüglich fachlicher Einführungsveranstaltung (90 Minuten)	Durchführung	Kitas, Horten, Grund- und Förderschulen und andere Einrichtungen, die mit Kindern (0-10 Jahre) arbeiten	angefragt und terminiert: 37 umgesetzt: 27	Leihvertrag/ Feedback der Einrichtung/ Ausleihkalender	konkrete Termine und Einrichtungen siehe Ausleihstatistik 2023, vermehrte Absagen und Verschiebungen von Ausleihen, oft begründet mit personellen Engpässen in den Einrichtungen
	Fortbildung	Inhouse-Fortbildungen		Fachkräfte der sozialen Arbeit/Schule etc.	13 Veranstaltungen	Teilnahmeliste/ Feedbackbogen	konkrete Termine sowie TN*Zahl siehe Kofferstatistik 2023, angestrebt waren laut Jahresplanung im Jahr 2023 sechs Veranstaltungen, aufgrund der hohen Anfragen wurden mehr als doppelt so viele Termine vereinbart; das Interesse am Thema und an den Koffern im Kontext von Fach- und Trägerberatung steigt kontinuierlich
		Workshops auf Fremdveranstaltungen			8 Veranstaltungen	Anfragen/ Ausschreibung der Veranstaltung	konkrete Termine und TN*Zahl siehe Kofferstatistik 2023, diese Veranstaltungen sind schwer planbar und Anfragen kommen nicht selten spontan; hier benötigt es eine gewisse Flexibilität auch in der Jahresplanung um auf Anfragen reagieren zu können
	Qualitätsentwicklung/ Fortbildung	Vernetzung und Qualifizierung der regionalen Ausleihstellen	Organisation und Ausrichtung	zuständige Personen in den Ausleihstationen	zweimal im Jahr/ 1.: 10.07.23 (abgesagt) 2.: 12.12.23	Terminabfrage/ Protokoll	erstes geplantes Treffen musste aufgrund von Krankheit der Eingeladenen abgesagt werden; im Nachgang fanden Absprachen mit allen Ausleihstellen persönlich statt; beim stattgefundenen Treffen lag der Fokus auf einer strategischen Planung für die Stärkung der regionalen Ausleihstationen für das Jahr 2024

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Sensibilisierung, Qualifizierung zur Überwindung von Stereotypen in der Elementar- und Primarbildung	Weiterentwicklung/ Wissens-transfer	Koordination des begleitenden Expert*innengremiums	Koordination	ernannte Expert*innen im Gremium	zweimal im Jahr/ 1.: 11.04.23 2.: 14.12.23 (abgesagt)	Einladung/ Terminabfrage/ Protokoll	Das mit dem Projekt gegründete Exüpert*innengremium wurde auch 2023 weitergeführt. Obwohl der Medienkoffer 2023 mit in die IF überführt wurde, soll an diesem begleitenden Beirat auch zukünftig festgehalten werden. Aufgrund diverser krankheitsbedingter Absagen wurde das zweiten Treffen 2023 auf das kommende Jahr verlegt.
	Qualitätsentwicklung/ Fortbildung	Qualifizierung in Ausbildung und Lehre	Durchführung	Menschen in Qualifikationsmaßnahmen	12 Veranstaltungen	Anfragen/ Durchführungsbescheinigung durch die Veranstaltenden	konkrete Termine und TN*Zahl siehe Kofferstatistik 2023, angestrebt waren laut Jahresplan im Jahr 2023 vier Veranstaltungen, aufgrund der hohen Anfragen wurden deutlich mehr Termine vereinbart; das Interesse am Thema und an den Koffern im Bereich der Ausbildung steigt kontinuierlich
Qualitätssicherung durch bundesweite Diskurse, Vernetzung und Aufzeigen neuer Ansätze und Materialien	Fortbildung	bundesweite Kooperations-tagung	inhaltliche und organisatorische Koordination/ Durchführung, Fachinput	(zukünftige) Fachkräfte der sozialen Arbeit, Schule, Hochschule, Politik, Verwaltung	07.09. TN*: 81	Ausschreibung/ Teilnahmeliste/ Feedbackbögen/ Dokumentation	Die Fachtagung konnte in Kooperation mit der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg, der Gesellschaft für elementare Bildung (GEB) und der Hochschule Magdeburg-Stendal an der Hochschule in Magdeburg erfolgreich umgesetzt werden. Weitere themenspezifische Fachtagungen sind im zweijährlichen Turnus vorgesehen.
	Qualitätsentwicklung	bundesweite Vernetzung zur Qualitätssicherung	Koordination	Ansprechpersonen der Kofferprojekte aus anderen Bundesländern	ganzjährig/ ein Vernetzungstreffen	Teilnahmeliste/ Protokoll	Ein Vernetzungstreffen mit allen Stellen konnte 2023 nicht umgesetzt werden. Absprachen mit einzelnen Projekten konnten geführt werden; intensive Absprachen mit Braunschweig; angestoßenes Konzept in Bad Segeberg (Schleswig-Holstein); Absprachen für ein mögliches Treffen 2024 in Göttingen mit der Akademie Waldschlösschen wurden getroffen

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
	Material	Methodenbuch	Aktualisierung und Überarbeitung	Fachkräfte	Veröffentlichung 10/2023	Veröffentlichung im Netz/Printausgabe	Die dritte Auflage des Methodenbuchs zum Medienkoffer wurde im Oktober fertiggestellt. Eine Überarbeitung ist im zweijährlichen Turnus vorgesehen.
		Pflege und Aktualisierung der Webseite		Fachkräfte, Lernende, Interessierte, Eltern	ganzjährig	Veröffentlichung im Netz	Die Webseite zum Medienkoffer (medienkoffer-kgkjh.de) wird stetig nach Bedarf ergänzt und überarbeitet. 2023 wurden die Wissenkarten durch eine "Karte" zum Thema Pronomen ergänzt.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Qualifizierung durch Vertiefung, Vernetzung und konzeptionelle Verankerung							
Erhöhung Genderkompetenz in Einrichtungen – Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale)	Fortbildung	Tagung (Ju*Mä*Ta) "Methoden und Projekte in der Mädchen*- und Jungen*arbeit"	Koordination und inhaltliche Federführung	Qualitätszirkel, KJH, SSA, Verwaltung	07. Juni in Halle, Anmeldungen 50; TN*: 44	Dokumentation, TN*-Liste, Feedback	Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe in Halle/Saale konnten für die Belange der Jungen*-und Mädchenarbeit durch Inputs und Workshops sensibilisiert werden. Als Resultat konnte der Jungen*arbeitskreis Halle/Saale mit einigen Mitstreitern wieder initiiert werden. Auch andere Fortbildungsformate konnten den Teilnehmenden so nahegebracht werden.
	Qualitätsentwicklung	Fortführung des Beratungsprozesses aus 2022	fachliche Begleitung und Beratung	Qualitätszirkel § 11, UAG, Jugendamt Halle (Saale)	ganzjährig	Teilnahme an Qualitätszirkel und UAG, Absprachen mit Jugendhilfeplanerin, Dokumentation, Kooperationsvertrag	wurde erreicht, da in Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel mit der persönlichen Präsenz der Referent*innen des KgKJH für die Sichtbarkeit der Themen Jungen*arbeit, Mädchen*arbeit und Geschlechtervielfaltsbewusstsein Sorge gegetragen wurde; die Zuständigen der Stadt Halle(Saale) wünschen, trotz des Auslaufens der Kooperation, in vielen Belangen (Fortbildungen, AK u.a.) die Zusammenarbeit weiter zu verstetigen
	Fortbildung	thematische Fortbildungen (Bedarfe aus der prozess-offenen Fachbegleitung des Qualitätszirkels JHP Halle/Saale)	Fachinputs und Organisation	Qualitätszirkel, KJH, SSA, Verwaltung	ganzjährig/ drei Tage in Halle, TN*: 22.06.: TN* 8, 20.09.: TN* 9, 23.11: TN* 9	TN*-Liste, Feedbackbogen	durchgeführt; die thematischen Fortbildungen wurden von der Zielgruppe gut angenommen, die Organisation der Räume erfolgte durch die Kooperationspartner*innen; Fachkräfte konnten für AK's gewonnen werden

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Organisations- und Vernetzungskompetenz durch Tagungsunterstützung/Veranstaltungsu nterstützung	Qualitätsentwicklung/ Fortbildung	Kooperationsfachtagung mit Wildwasser MD e.V.	Mitwirkung des KgKJH, in Kooperation mit Wildwasser MD e.V.	Fachkräfte der KJH, Politik, Verwaltung, Beratung	8. Juni 2023, TN*: 129	Einladung, Dokumentation, TN*-Liste	Kooperationstagung mit AWO LV LSA/Beratungsstelle Vera zum Thema Frühehen hat nicht stattgefunden; stattdessen fand eine Kooperationsfachtagung mit Wildwasser MD e.V. statt; diese stand unter dem Thema sexualisierte Gewalt
		Akademie Bildungsforum Internationaler Spielmarkt	Mitwirkung des KgKJH, in Kooperation	Fachkräfte der KJH, Träger und Einrichtungen	5. & 6. Mai, TN*: 75	Dokumentation, Webseite	hat stattgefunden; leider kann aus diversen Gründen (Personal, Finanzierung) das Format so nicht aufrechterhalten werden und wird im Jahr 2024 entfallen; alternativ findet im Jahr 2024 eine Austauschveranstaltung mit Fachkräften in Potsdam statt, um das Format grundlegend zu überarbeiten
	zusätzlich, auf Anfrage	Neu: Fachtagung "Gewalt vielfältig begegnen" JAK/MAK Magdeburg	Übernahme Workshop, Bewerbung der Veranstaltung	Fachkräfte der KJH, Mädchen*- und Jungen*arbeit, Politik, Verwaltung	Tagung am 15.11./16.11. TN*: 65 (TN* in Workshops ca. 40)	Veranstaltungsflyer, News	eigenes Angebot in Form von Workshops durchgeführt
	Qualitätsentwicklung/ Fortbildung	Landesweite Aktion One Billion Rising	Recherche, Initiative und gemeinsame regionale Planung	Fachkräfte der KJH, Mädchen*arbeit (Halle, Wolfen, SDL, HBS, DE, MD)	14.02., landesweit, Einrichtungen aus Landkreisen und kreisfreien Städten LSA	Ausschreibung, Werbung, Ideensammlung, Dokumentation der Aktion	In Sachsen-Anhalt fanden Aktionen in Stendal, Halberstadt, Naumburg, Sandersdorf (Bitterfeld-Wolfen) und Magdeburg statt. Der OBR Magdeburg hat seine Werbung über die eigene Webseite gemacht. Für die anderen Aktionen gab es ein gemeinsames Plakat sowie Informationen über Facebook. Über die landesweiten Aktionen gibt es noch ein gemeinsames Plakat zur Dokumentation. Für die Planung 2024 gibt es bereits Ideen, die gesammelt werden. Es finden regelmäßig Sitzungen statt.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Organisations- und Vernetzungskompetenz durch Tagungsunterstützung/ Veranstaltungsunterstützung	zusätzlich, auf Anfrage	Neu: Trägerberatung und Unterstützung des Vereins TIAM e.V.	fachliche Begleitung und Beratung	Geschäftsstelle LSA	10.01., 23.01.	Stakeholderanalyse, Schärfung des Profils für LSA, anhand der analysierten Bedarfe	Es wurde deutlich, dass ehrenamtliche Vorstände insbesondere bei neuen Projekten im Kommunikationsprozess rund um die Antragstellung Unterstützung brauchen.
	Qualitätsentwicklung/ Fortbildung	Neu: Trägerberatung, Unterstützung Lambda e.V. bei geforderten Zuarbeiten für Verwaltung "Leuchtturmprojekt"		Vorstand Lambda Mitteldeutschland	Beratungstermin: 4.01.	Stellenbewertung, Indikatorenbeiblatt, Stellungnahme zur Nichterbringung von Eigenmitteln	
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in den Regionen	Qualitätsentwicklung/ Wissenstransfer/ Fortbildung	Mädchen*arbeit in den ländlichen Regionen: Mädchen*treff Benndorf	fachliche Begleitung und Beratung des KKJR MSH/ Benndorf und dem Albert-Schweitzer-Familienwerk Zerbst	Fachkräfte der KJH, Mädchen*arbeit	25.01., Beratung TN*: 2; Mädchen*treff TN*: 14	Dokumentation	Der Mädchen*treff Benndorf (LK Mansfeld-Südharz) findet 14-tägig statt (erst in der Schule, seit Dezember 2022 bei der Jugendkoordinatorin). Seit Herbst 2022 arbeiten die Mädchen* mit den Anleiterinnen an einem Nachhaltigkeitsprojekt, gefördert durch die Stiftung Bildung Berlin. Über die Aktivitäten des Mädchen*treffs wurde eine Dokumentation erstellt. Weiterhin sollten Dr. Mareke Niemann (KKJR MSH e.V.) und Lisa-Marie Fritsche (Jugendkoordinatorin Mansfelder Grund-Helbra) das Mädchen*projekt zur JU*MÄ*TA am 7.6.2023 in Halle (Saale) als Best Practice-Projekt vorstellen - Workshop wurde aber abgesagt auf Grund geringer Nachfrage.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in den Regionen	Qualitätsentwicklung/ Wissens-transfer/ Fortbildung	Dialogforum geschlechtergerechtes Anhalt (DFgA)	fachliche Begleitung und Beratung, inhaltliche Inputs	Fachkräfte in den Regionen	ganzjährig/ 3 Veranstaltungen im Raum Anhalt/ Wittenberg 16.03.: 7 TN*; 25.05. (abgesagt); 24.08. (abgesagt)	Dokumentation, TN*-Liste, Feedbackbogen	Nach anfänglichen positiven Signalen stagnierte der Zuspruch bei Anmeldungen. Dies ist bedingt durch eine sehr angespannte Personalsituation, hohe Fluktuation und einen Haushaltsstopp. Auch die Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten konnte dadurch nicht zur vollständigen Zufriedenheit durchgeführt werden. Der Kontakt bleibt weiterhin bestehen und auch Angebote im Raum Dessau-Roßlau, Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld werden weiter angeboten.
		Dialogforum geschlechtergerechter Harz (DFgH)			ganzjährig/ 4 Veranstaltungen Harz, Wernigerode 02.02.: 11 TN*; Halberstadt 17.04.: 3 TN*; Quedlinburg 12.06.: 6 TN*; Veckenstedt 29.11.: 6 TN*		aus den Veranstaltungen konnten folgende Themen generiert werden → Wernigerode: Mädchen*arbeit in der Schulsozialarbeit; grenzverletzende Übergriffe von Übungsleitern in Sportgemeinschaften/Frage der Schutzkonzepte

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in den Regionen	Qualitätsentwicklung/ Wissens-transfer/ Fortbildung	JAK/MAK	fachliche Begleitung und Beratung, inhaltliche Inputs	Fachkräfte in den Regionen	<p>11.01. - Gemeinschaftstreffen JAK + MAK, TN*: 24</p> <p>Sitzungen JAK MD, 10-15 TN*: 08.03.; 03.04.; 19.04.; 31.05.; 21.06.; 16.08.; 11.10.; 14.12.</p> <p>Sitzungen MAK MD, 20-24 TN* 11.01.; 24.05.; 28.06.; 23.08.; 13.09.; 13.12.</p>	Protokolle	<p>Die thematische Begleitung des Jungenarbeitskreises Magdeburg (JAK) durch den Referenten für Jungen*arbeit ist als gewinnbringend für den Arbeitskreis einzustufen. Regelmäßige Impulse aus der Bundes- und Landesebene sorgen für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit geschlechterrelevanten Themen. Durch die enge Verknüpfung ist es möglich, vielseitige Fortbildungsangebote mit dem JAK umzusetzen. Die Zusammenarbeit soll beibehalten werden, da der JAK mit seiner Vorbildfunktion auf andere Landkreise und Initiativen einwirkt.</p> <p>Der Mädchenarbeitskreis Magdeburg (MAK) wurde thematisch durch die Referentin Mädchen*arbeit begleitet. Schwerpunkte 2023: Mädchen*camp, Gestaltung Weltmädchen*tag, Planung Fachtag MAK/JAK und Vernetzung unter den Fachkräften.</p>

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
		Erzieherstamm-tisch Salzlandkreis/ Magdeburg	Organisation, Durchführung und Initialisierung im Salzlandkreis	männliche Fachkräfte, Politik, Verwaltung	ganzjährig SLK Aschersleben 19.06.: 4 TN*; 02.11.: 6 TN* Magdeburg 02.03.: 17 TN*; 22.06.: 11 TN*; 14.09.: 13 TN*; 30.11.: 16 TN*	Dokumentation, TN*-Liste, Feedbackbogen	durch den Erzieherstammtisch konnten viele Fachkräfte erreicht werden, dies soll im Jahr 2024 mit weiteren Angeboten verstetigt werden; die Absprachen und Terminkoordination hierzu laufen
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in den Regionen	Qualitätsentwicklung/ Wissenstransfer/ Fortbildung	Beendigung des Deutsch-Polnischen Geschlechtervielfaltsprojektes als Finalist*innenprojekt im Deutsch-Polnischen Jugendpreis 2021-2023	inhaltliche und organisatorische Koordination/ Durchführung	angehende Fachkräfte der KJH	Austausch-treffen in Stendal 01.05. - 03.05., TN*: 10	zentrale Abschlussveranstaltung des DPJW, Berichtspadlet	Von 2022 bis 2023 wurde über das Deutsch-Polnische Jugendwerk - Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży- ein Jugendaustauschprojekt umgesetzt. Unter dem Motto „bei mir und bei dir“ lag das Ziel auf dem Kennenlernen von Geschlechter- und Vielfaltsorten in den Städten Magdeburg und Opole. Im Mai fand, zur Nachbereitung des Austausches, in Magdeburg, zwischen den Kooperationspartner*innen KgKJH und Klanza, ein Treffen statt. Im Juni 2023 fand die Preisverleihung in Warschau statt, bei der sich auch dieses Projekt, als eines der 13 für das Finale nominierten Projekte, vorstellen durfte.
Qualitätssiche-		LJHA sowie: UA SGB VIII, UA JHPL, AG Kita	aktive Teilnahme		LJHA: 6x UA JHPL: 1x, UA SGB VIII: 2x, AG Kita: 6x		Aufgrund von Neubesetzung und Langzeiterkrankung der Geschäftsführung konnten nicht alle Termine wahrgenommen werden

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Förderung und Entwicklung neuer Impulse in diversen Landesgremien	Qualitätsentwicklung/ Wissens-transfer	Landespräventionsrat LSA	aktive Teilnahme	Gremienmitglieder, Fachöffentlichkeit, Verwaltung, Politik	2x	Protokolle	kontinuierliche weitere Mitarbeit angestrebt
		LSQpRT	aktive Teilnahme		4x		kontinuierliche weitere Mitarbeit angestrebt
		Fachbeirat Landesprogramm geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt	aktive Teilnahme		2x		Aufgrund persönlicher Berufung der langzeiterkrankten Geschäftsführung, konnte die Teilnahme nicht vollumfänglich gewährleistet werden.
		Aktionsplan LSBTTI LSA	aktive Teilnahme		ganzjährig (2 Sitzungen)		Interessensbekundung für die Beteiligung an der Fortschreibung läuft

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in diversen Landesgremien	Qualitätsentwicklung/Wissens-transfer	BAG Jungen*arbeit	KgKJH als Mitglied/aktive Teilnahme	Fachmänner* der Jungen*arbeit, Politik	ganzjährig (2 Sitzungen) außerordentliche MV: 16. 10., ordentliche MV: 20. 11. in Frankfurt am Main und Mentorenprogramm des Vorstandes (09.02./21.03./25.04./03.05./14.06.)	TN an BAG-Veranstaltungen, Protokolle	Ziel erreicht; die Mitarbeit und das Mentoring-Programm in der Bundesarbeitsgemeinschaft führt dazu, dass Sachsen-Anhalt eine gute Sichtbarkeit im Bundeskontext erlangt; in diesem Zusammenhang konnte eine mitteldeutsche Kooperation vorangebracht werden, diese wird voraussichtlich in unterschiedlichen Fachtagungen in den Folgejahren münden: den Auftakt macht hier Sachsen in der Zeit vom 18.09.2024 bis 19.09.2024 in Leipzig; Folgeveranstaltungen in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen sind geplant

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Qualitätssicherung und Entwicklung neuer Impulse in BAG und LAG	Qualitätsentwicklung/ Wissens-transfer	BAG Mädchen*politik	KgKJH als Mitglied	Fachfrauen* der Mädchen*arbeit, Politik	16.10. Tagung; 23./24.11. MV Bielefeld	TN an BAG-Veranstaltungen, Protokolle	Netzwerkarbeit erfolgt; weitere Teilnahme an BAG-Veranstaltungen im neuen Jahr sowie fortlaufend geplant
		LAG Mädchen* und junge Frauen* LSA	inhaltliche Koordination und Moderation, in Kooperation mit Organisation durch Geschäftsstelle (LJA)	Fachfrauen* der Mädchen*arbeit, KJH, Politik, Verwaltung	15.03.; 21.06.; 01.11.	TN*-Liste, Protokolle	inhaltliche Begleitung erfolgt; weitere Begleitung sowie Teilnahme ist fortführend geplant
		landesweite Vernetzung Jungen*arbeit	initiative Rolle	Fachmänner* der Jungen*arbeit aus allen Feldern der KJH, Politik, Verwaltung	ganzjährig/ digital 22.02.: TN*4; 25.09.: TN*2; 27.11.: TN*2	TN*-Liste, Protokolle	Es sollte in den Folgejahren weiterverfolgt werden. Grund hierfür ist, dass sich für eine landesweit organisierte Struktur auch regionale und kommunale Strukturen etablieren müssen. Dies benötigt einige Zeit, wie am Beispiel der Erzieherstammtische und Jungen*arbeitskreise in diversen Landkreisen und kreisfreien Städten zu sehen ist. eine Rekrutierung in landesweite Strukturen gestaltet sich schwierig, da Träger und Landkreise hierfür delegieren müssen. Durch Fachkräftemangel gestaltet sich dieses als nicht allzu einfach. Viele der männlichen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sehen sich noch nicht als politische Akteure.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Fort- und Weiterbildung von Fachkräften und Multiplikator*innen in diversen Arbeitsfeldern der KJH und angrenzenden Bereichen							
Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe	Fortbildung/ Fach- austausch	Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung	Organisation und Durchführung des Trainings	Fachkräfte der KJH und SSA	nicht durchgeführt	Ausschreibung, Trainer*innenpool (Webseite), Feedbackbogen	Die Fortbildungsreihe "Trainer*innen geschlechtergerechte Konfliktlösung" konnte 2023 nicht durchgeführt werden. Eine Übergabe des Veranstaltungsformates an die Referent*innen konnte aufgrund von langfristiger Erkrankung der Geschäftsführung (Fortbildungsleitung) nicht stattfinden. Zudem fand ein Personalwechsel im Referat der Mädchen*arbeit statt. In 2024 soll das Format noch einmal neu konzipiert und 2025 neu angeboten werden.
		Fortbildung: "Umgehen mit Konflikten in einer pluralen und demokratischen Gesellschaft"	Vernetzung und Qualitätssicherung durch Organisation und Durchführung Reflexions-tag und Fortbildung	Fachkräfte der KJH und SSA	24. + 25.11.2023 in Magdeburg, TN*: 11	Ausschreibung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, TN*-Liste, Feedbackbogen	erfolgreich absolviert; ein Austausch der Trainer*innen ist auch für das nächste Jahr geplant

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe	Fortbildung/ Fachaus- tausch	Fortbildungsreihe: Jungen*qualifizierung	Organisation und Durchführung	männliche Fachkräfte aus allen Feldern der KJH	Thale: 20.01.-21.01./ Module 1-2: 11 TN*; 24.02.-25.02./ Module 3-4: 13 TN*; 13.03.-15.03./ Module 5-7: TN* 12	Ausschreibung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, TN*-Liste, Feedbackbogen	die Jungen*qualifizierung wurde von 12 TN erfolgreich absolviert; neue Netzwerkpartner*innen wurden gewonnen und für Jungen*arbeit sensibilisiert; Fortführung in 2024 und dann im 2-Jahresrhythmus
		Fachaustausch "Schwangerschaft und Sucht"	Organisation und Durchführung in Kooperation mit dem LFR	KJH, Mädchen*/Frauen*arbeit, Beratung, HzE, Politik und Verwaltung	2 Tage in Magdeburg, 17.11.: TN* 3; 30.11. abgesagt		Trotz expliziten Wunsches zur Veranstaltung durch Netzwerkpartner*in wurde der zweite Termin aufgrund fehlender Anmeldungen durch Netzwerkpartner*in abgesagt.
		Fortbildungstag "Empowerment und Mädchen*arbeit" (abgesagt)	Organisation und Durchführung	Fachkräfte der Mädchen*arbeit, KJH	nicht durchgeführt		Aufgrund des Weggangs der Bildungsreferentin Mädchen*arbeit und der Neubesetzung der Stelle konnte das Angebot nicht umgesetzt werden. Eine Umsetzung für 2024 ist aufgrund neuer thematischer Fokussierung nicht geplant.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe	zusätzlich, auf Anfrage	<u>Neu:</u> 2 Workshops Jugendmitarbeiter*innen-konferenz EKM; Präsentation Ausstellung ETC.	Durchführung	Fachkräfte der Jugendarbeit der EKM	10.01. in Bad Blankenburg TN*: 29	Programm, Facebook, Leihvertrag Ausstellung	Mit dem "Grundlagenworkshop: Geschlecht als gesellschaftliche Strukturkategorie in der Kinder- und Jugendhilfe" und dem Workshop "GeVi – Geschlechtliche Vielfalt neu erleben! Ein Würfelspiel ab 14 Jahre" hat das KgKJH die Fachkonferenz der EKM zum Thema "Vielfalt" fachlich unterstützt. Die Ausstellung ETC wurde rege zur Diskussion genutzt.
		<u>Neu:</u> "Hinhören" Fortbildungen im Jungen*arbeitskreis Magdeburg	Durchführung	männliche Fachkräfte aus allen Feldern der KJH	06.07. Magdeburg TN*: 12	Durchführung, Teilnehmerliste	Fachkräfte sollten dazu bewogen werden, im aktiven Miteinander Kindern und Jugendlichen Raum einzuräumen. Die vorgegebenen Methoden sollten dazu dienen, Gesprächsräume zu öffnen und Erlebtes reflektieren zu können. Dieser Austausch und die Eröffnung neuer Gesprächsräume soll auch in der kommenden Zeit weiter vorangetrieben werden.
		<u>Neu:</u> "junge Liebe" Fortbildungen	Durchführung	männliche Fachkräfte aus allen Feldern der KJH	03.05. Aschersleben TN*: 10; 14.12. Magdeburg TN*: 14	Durchführung, Teilnehmerliste	Die vorgestellte Methodenbox ist für den Austausch von Fachkräften mit Fachkräften als auch von Fachkräften mit Kindern und Jugendlichen sehr geeignet. Aspekte der eigenen Identität, Gesundheit und Sexualität können vielseitig beleuchtet werden. Die weitere Anwendung der Box wird nahegelegt.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Erhöhung der Methodenkompetenz und des Fachwissens in diversen Feldern der KJH	Fortbildung	Lehrveranstaltungen an der HS MD-SDL, HS Merseburg und/oder THH Friedensau (auf Anfrage)	Vorbereitung und Durchführung	Hochschule SDL, Kitaleitung und Kindheitspädagog*innen	10.6. TN*: 16	Vorlesungsverzeichnis, Lehrvertrag	Die Lehrveranstaltung - Zukunftswerkstatt zu Sexualpädagogik und Geschlechtervielfalt - an der Hochschule Stendal für Kitaleitung und KiPäd konnte trotz Erkrankung der Geschäftsführung durch das Referent*innenteam abgedeckt werden. Eine Fortführung des Lehrauftrages im Jahr 2024 ist vorgesehen.
Verbreitung von Wissen und Schaffung von Vernetzungsmöglichkeiten regional/ landesweit	Fortbildung	twitter, instagram, tik-tok & Co. Mädchen* und neue Medien	Vorbereitung und Durchführung, Team Windbreaker	Fachkräfte der Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, HzE, KJH	24.04. Wolfen, TN*: 12; 06.11. Halberstadt, TN*: 7	Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibung, TN*-Liste, Feedbackbogen	Die Erweiterung um männliche Aspekte am 24.04.2023 war wichtig, um die Veranstaltung stattfinden lassen zu können. Die Referentin für Mädchen*arbeit war erst wenige Tage im Team. Der zweite Termin hat sich auf die Arbeit mit Mädchen* bezogen.
		Essstörungen	Vorbereitung und Durchführung in Kooperation mit dem Suchtberatungszentrum I - DROBS Magdeburg	Fachkräfte der HzE, KJH, Mädchen*arbeit, SSA	09.03. in Zerbst: 11 TN*; 21.08. in Stendal: 16 TN*	Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibung, TN*-Liste, Feedbackbogen	Zerbst (11 TN*) : Für die Inhouse-Fortbildung beim Albert-Schweitzer-Familienwerk wurde die Einladung an die Fachkräfte verschickt. Die TN-Liste und die Auswertung der Feedbacks liegen vor. Stendal (16 TN*) : Die Fortbildung wurde langfristig beworben. Die TN-Liste und die Auswertung der Feedbacks liegen vor.

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Jahresschwerpunkt: Ermöglichung eines niedrigschwelligen Zugangs zu genderrelevanten Informationen (*1)							
Ermöglichung einer einfachen Nutzung genderrelevanter Methoden	Material und Wissenstransfer	Impulskarten "Gender- und Diversitätsbewusstsein"	Verfasserin	FK der KJH, SSA, Jugendverbände, Politik und Verwaltung (JHPL), Interessierte, Studierende, Auszubildende	ganzjährig, 52 Karten fertiggestellt, 4. Quartal	erstellte Karten	Mit dem eingeplanten Budget konnten 200 Kartensets in Auftrag gegeben werden. Eine Verteilung und Bekanntmachung der Methode ist für das 1. Quartal 2024 geplant.
		CD Kinderlieder Klim Bim Bääm (Alternative)	inhaltliche Beratung		Veröffentlichung Juni 2023	fertige CD Vorstellung News/ Facebook Aufnahme in Medienkoffer/ Methodenbuch Kooperationsvertrag	Die Durchführung des EU-Antrages für das Projekt Mysteria wurde nicht bewilligt. Alternativ wurde mit der Gruppe Lauter Plüsch an einer Kinderlieder-CD mit geschlechtersensiblen Liedern gearbeitet.
		wöchentliche Newsletter, Facebook, vielfalt-erfahrenswert.de, diverse Rundbriefe	Verfasserin		ganzjährig	aktuelle Informationen auf den Webseiten abrufbar	kontinuierliche Fortführung
Voranbringen der aktuellen Diskurse zwischen Theorie und Praxis sowie	Material und Wissenstransfer	Blaue Reihe: „I want to skate free!“: Potenziale selbstinitiiertes FLINTA-Skate-Projekte für feministische Mädchenarbeit (Bachelorarbeit Pauline Bender)	Herausgeberin	FK der KJH, SSA, Jugendverbände, Politik und Verwaltung (JHPL), Interessierte,	4. Quartal	Auflage: 152	aktuelle Themenentscheidung

Ziele im Schwerpunkt	Zuordnung Tabelle LJA 13.09.2019	Maßnahme	Rolle des KgKJH	erreichte Zielgruppe	tatsächlicher Termin + TN*zahl	Indikatoren	Ziele erreicht? Anmerkungen für das Folgejahr
Austausch mit der Fachpolitik	Wissenstransfer	Ausstellung "Etc." im Landtag des Landes Sachsen-Anhalt und Eröffnungsveranstaltung	Organisation	Studierende, Auszubildende	18.04. - 30.05.	Eröffnungsveranstaltung am 18.04. um 15:00 Uhr, Ausstellung stand im Landtag	Die Ausstellung wurde im Landtag mit einem gut besuchten Empfang eröffnet. Durch den Fachvorstand für Geschlechtervielfalt des KgKJH wurde die Eröffnung mit einem Redebeitrag begleitet. Die Ausstellung führte im Landtag vermehrt zu Diskussionen/ Irritationen bei Abgeordneten. Mehr dazu siehe Jahresbericht.
Vorhalten einer Genderbibliothek und unkomplizierte Ausleihe	Materialien und Wissenstransfer	Erwerb von Neuerscheinungen und Öffentlichkeitsarbeit	Verleiherin	FK der KJH, SSA, Jugendverbände, Politik und Verwaltung (JHPL), Interessierte, Studierende und Auszubildende	ganzjährig	Datenbank der Genderbibliothek	Anzahl Titel: 2563
	Wissenstransfer	Lesung Jungen*arbeit: "Ist Sorgearbeit nichts für Männer?"	Organisation und Durchführung		30.11. Grundschule Sankt Mechthild: 16 TN*	Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, bundeslandweite Beteiligung, TN*-Liste, Feedbackbogen	Die Lesung fand im Kontext mit dem Jungen*arbeitskreis statt. Weitere Lesungen werden in Kooperation mit dem Literaturhaus stattfinden.
		Feministische Lesung: "Aus dem Bauch heraus"	Organisatorin in Kooperation mit dem Literaturhaus Magdeburg		14.09. Literaturhaus: 16 TN*	Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, bundeslandweite Beteiligung, TN*-Liste	Die vorgesehene Kooperation mit dem Frauenzentrum Courage, der KGC und der Heinrich-Böll-Stiftung kam aufgrund interner Umstrukturierungen der Kooperationsbeteiligten nicht zustande. Die Lesung konnte in Kooperation mit dem Literaturhaus Magdeburg stattfinden. Aufbauend auf die gute Zusammenarbeit ist eine weiterführende Kooperation für Lesungen im Jahr 2024 mit dem Literaturhaus Magdeburg im Gespräch. Ein Einbeziehen des KGC, für die feministische Lesung, ist für 2024 geplant.

(*1) Weitere Veröffentlichungen (z. B. Statements) finden sich themenbezogen in den Jahresschwerpunkten 1 bis 5.

Anhang:

Statistik und Ausleihen des Medienkoffers

Statistik der Ausleihen der Ausstellung "Etc. Fachkräfte fragen – queere Jugendliche antworten"

Fortbildungsteilnahmen des Teams 2023